

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 15

Artikel: Lebende Bemerkungen zu verstorbenen Dichtern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lebende Bemerkungen zu verstorbenen Dichtern.

Uhland

„Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht.“

(Über nicht in Zürich, da ist ab 12 Uhr das Nacht-
säuseln und Nachweben [soll wohl heißen Nachleben]
verboten.)

Heine

„Das Meer erglänzte weit hinaus.“

(Wahrscheinlich war wegen Blockade und Untersee-
booten kein Schiff zu sehen, das den Glanz störte.)

Uhland

„Ich halt' einen Kameraden,
Einen bessern find'st du nit.“

(Sollte das auf den Czaren Nikolaus und Miljukow
angewandt sein?)

Schiller

„Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp',
Zu tauchen in diesen Schlund?“

(Heute würde man statt Schlund Granatrichter sagen.)

Schiller

„Und es waltet und siedet und brauset und zischt“
(Damit ist die ententefreundliche amerikanische Presse
gemeint.)

Goethe

„Einen Blick, geliebtes Leben,
Und ich bin belohnt genug.“

(Damit glaubt Bethmann-Hollweg um die Wahl-
reform herumzukommen, aber mit dem süßen Blick des
Reichskanzlers dürfte das geliebte Leben des preussischen
Volkes nicht genug belohnt sein.)

Traugott Unersland.

Vom „Stüüre“

Der Doktor ist erst vor kurzem in die Ge-
meinde eingezogen. Da erhält er das Steuer-
formular zum Ausfüllen. Einkommen Fr.
3000.—, schreibt er hinein und denkt, so viel
werde er doch sicherlich verdienen. Nach
einigen Tagen aber kommt der Steuerbeamte
zu ihm und fragt ihn, was er denn eigentlich
meine, so gehe die Sache denn doch nicht.
Noch nie seit Bestehen der Gemeinde sei es
vorgekommen, daß der Doktor mehr ver-
steure als der Gemeindevorsteher. So werde
es gemacht: der Vorsteher versteure 1500
Franken, der Gemeindefreiber 1200 Franken,
und dann erst dürfe der Doktor kommen.
Verstanden? Man führe jetzt nicht auf einmal
eine neue Mode ein!

Sink.

Ehren-Kranz

O du mein Oesterreich,
Herrlich an Wuchern reich —
Kerle, schon fett und schwer,
Wollen noch mehr!

Die Depotsbank,
Lange sand sie den Kank,
Und Doktor Kranz, das Vieh,
War ihr Genie.

Alle die Not der Zeit
War der Hyänen Freud:
Hungert das arme Pack,
Uns füllt's den Sack!

Herr Gott von Oesterreich —
Wo sind Laternen gleich,
Daß man dort ungelöscht
Kranz und Genossen lynch?

Das wär' ein Ehrenkranz,
Baumelten dort zum Tanz
Kranz und Genossen lind
Im Frühlingswind.

Über man läßt es fein
Bei Fuß' verwendet sein,
Läßt ihn bezahlen, und
Kranz bleibt gesund.

Kranz bleibt mit seiner Bank,
Kranz findet bald den Kank,
Kranz, der bleibt voll und ganz
Der Doktor Kranz.

Wuchert mit Wuchersinn
Weiter durch's Leben hin —
Bleibt, bis er alt und fleh,
Ein schlimmes Vieh.

Kranz hat Genossen, ach,
Hoch, hoch bis unters Dach —
Gierig und hundsgemein,
Kranz ist es nicht allein.

Ach, wie an Kränzen reich
Bist du doch, Oesterreich!
Stinken nach ihrer Sitt' —
Weg auf den Mist damit!

Gm, hm

Gefährliches Spiel

„Du, laß das,“ warnte ein Junge den
anderen, der den Seehund im Zoologischen
Garten mit einem Stock reizte. „Ich hab' es

neulich auch getan, und nachher war ich total
zerschunden!“

„Ach was,“ sagt der andere Junge, „n See-
hund ist doch nicht gefährlich!“

„Der Seehund nicht,“ meint der erste, „aber
der Wärter!“

Polci.

Aphorismen

Der Friede, den die Völker erwarten, ist keineswegs
mehr eine Frage der Vernunft allein, er wird vielmehr
vom Magen diktiert werden.

Es propagieren viele Leute den Friedensgedanken
mit dem einzigen Zweck, ihre Kriegsgehalte zu ver-
schleiern.

Die größte Freude der Schieber und Wucherer sind
die Gesehe, die sie nicht erreichen.

Man vergleicht die Nahrungsorräte aufstapeln —
den Menschen zu Unrecht mit dem Hamster. Dieser
sammelt lediglich Winterorräte, um nach seinem langen
Winterschlaf vor Nahrungsorgen geschützt zu sein, wäh-
rend jene für die Bequemlichkeit ihrer schönen Tage
und ihres unerfülllichen Bauches sorgen.

Der Krieg ist ein gefährliches Werkzeug in den
Händen der Streber und Gnicker. Man soll diesen
Leuten auch keine Revolution in die Singer geben.

„Blut ist ein ganz besonderer Saft!“ Es steht aber
zurzeit leider mit Guano und anderen Düngmitteln auf
gleicher Stufe.

Religion, Patriotismus und Kantönigeist sind be-
liebte Mittel, die Menschen der Vernunft zu berauben.

Nennt mir zwei Freunde, die nie miteinander stritten,
eine Familie, in der nie ein Fader war, und einen
Verein, in dem die Gegenstände nie aufeinander plachten
und ich will Euern Reden vom ewigen Frieden lauschen.

Durch den Eintritt Amerikas in den Weltkrieg sind
wir der Verpflichtung enthoben, an die höhere Bestim-
mung der Menschheit glauben zu müssen.

Germann Strachl

Im Kampf

gegen die zahlreichen Erkältungen im Herbst und
Winter, wie Husten, Halsweh, Heiserkeit, Katarrh
haben die Wybert-Gaba-Tabletten unbedingt den
Sieg davongetragen. Hunderttausende von Kranken
sind durch die Gaba-Tabletten wieder hergestellt.

Die Wybert-Gaba-Tabletten werden nachgemacht,
deshalb Vorzicht beim Einkauf. Dieselben erhält man nur in
Schachteln à Fr. 1.—.

Toif
Beste Handseife
Überall zu haben
Bruchbänder!
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-
Geschäft Herisau. 1584
Trauerzirkulare
liefert prompt und billig Jean
Frey, Buchdruckerei, Zürich.

Sie treffen mich
immer wieder
aber nur in einer be-
stimmten Quelle. Es
bleibt sich nicht
gleich, wenn Sie es
suchen, das Sie nur
an einer bestimmten
Stelle finden können,
ob Sie Ihr Ziel auf
Umwegen erreichen,
oder auf dem schnell-
sten, bequemsten u.
billigsten Weg. Ver-
schwenden Sie nicht
unnützte Kraft. Zeit u.
Geld! Sie treffen mich
immer wieder nur
durch eine Anzeige,
so klein Sie auch sein
mag. Der Inser-
tionserfolg.

Moderne Damen- u.
Herren-
Schuhe
HOCH
„au Dock“ Bern,
Marktgasse 13.
Damenbart oder sonst
lästige Haare
in höchstens 2—3 Minuten 1540
spurlos verschwunden
Tausendfach bei Damen höchster
Klassen im Gebrauch u. absolut
unschädlich.
Alleinverkauf diskret geg. Nachnahme
portofrei à Fr. 4.75.
Bei Nichterfolg der volle Betrag zurück.
Gross-Exporthaus „Junisa“ Lausanne

Blut-
Reinigungsmittel 1489
Model's Sarsaparil
gegen alle Krankheiten, die von
verdorbenem Blut od. von
chronischer Verstopfung
herrühren, wie: Hautausschlag,
Röte, Flechten, Jucken, Skrofu-
lose, Augenlidentzündungen,
Syphilis, Hämorrhoiden, Krampf-
adern, schmerzhaftes Perioden-
störungen besonders im kriti-
schen Alter, Rheumatismus,
Migräne, Kopfschmerzen, Magen-
beschwerden etc. Sehr ange-
nehm und ohne Berührung zu
nehmen. — 1/2 Flasche Fr. 3.50,
1/2 Fl. Fr. 5.—, 1 Flasche für eine
vollständige Kur Fr. 8.—. Zu
haben in allen Apotheken.
Wenn man Ihnen aber eine Nahe-
ahnung anbietet, weisen Sie
dieselbe zurück und bestellen
Sie direkt per Postkarte bei der
PHARMACIE CENTRALE,
MODEL & MADLENER, rue
du Montblanc 9, GENÈVE. Die-
selbe sendet Ihnen gegen Nach-
nahme obiger Preise franko die
echte Model's Sarsaparil

Touristen-Fahrrad, neue-
stes, solides System, 12 Monate
Garantie, mit Pneu Michelin oder
Gaulois, Kotschützer, Bremse,
Tasche mit Werkzeug, 165 Fr.,
mit Rücklauf und zwei Bremsen
180 Fr., Damen-Fahrrad 195
Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr.,
Mantel, Marke Gaulois-Michelin
Fr. 11.— und 12.—, Luftschlauch
Gaulois-Michelin Fr. 6.— u. 7.—,
Laternen von Fr. 5.50 an. Kata-
loge gratis und franco. Louis
Ischy, Fabrikant, Payerne.
Reparaturwerkstätten mit elektr. Kraft.

Sehr wirksames Mittel
für
Ausschläge, Rötungen, Knötchen,
Entzündungen der Haut, begleitet
v. lästigen Beissen. Jahrelange
Uebel werden in 2 bis 3 Tagen
geheilt. Preis per Flasche Fr. 3.
Versand per Post gegen Nach-
nahme. 1510
Apotheke
Dr. E. PLATTNER, GRENCHEN